

Presseinformation / Press Release

Autor / Author:	Klaus Schmidt	Nr. / No.:	13-007-W
Rückfragen / Inquiries:	Stefan Deuster	Datum / Date:	24.01.2013
Telefon / Phone:	+52-55-52805239	E-Mail:	stefan.deuster@kba.com
Mob.	+52-155-54058452		
Sperrvermerk / Release:	-	Zeichen / Ref.:	ZM/KSC
Bilder / Photographs:	6	Seiten / Pages:	5

Neue KBA-Tochtergesellschaft in Mexico-City

KBA Latina SAPI de CV startet als Marktführer in Mexiko

Mit der *KBA Latina SAPI de CV* mit Hauptsitz in Mexico-City hat die Koenig & Bauer AG (KBA) eine neue Tochtergesellschaft in Lateinamerika. KBA Latina hatte einen erfolgreichen „Jump-Start“. Da die Projektaktivitäten bereits vor der formalen Gründung im August 2012 auf Hochtouren liefen, konnte die jüngste KBA-Tochter schon im ersten Geschäftsjahr mit 47 Druckwerken einen Rekordauftragseingang für Mexiko melden und sich in diesem aufstrebenden Markt bei den Neuinstallationen an die Spitze setzen.

Große Verpackungsdrucker investieren in Rapidas

Vor allem große Verpackungsdrucker wie Graphic Packaging/Altivity in Queretaro, Smurfit Kappa in Mexico-City oder Aluprint in San Luis Potosi haben mit Neuinvestitionen in hochmoderne KBA-Maschinen dazu beigetragen. Mexiko entwickelt sich zunehmend von einem Lohnveredelungsland zu einem Technologieland. Dies zeigt sich exemplarisch an der hohen Automatisierung der beiden ausgelieferten KBA Rapida 145-Großformatanlagen (jeweils sieben Farben mit Lack- bzw. Doppellackwerk) sowie an einer bestellten Mittelformatmaschine Rapida 105 (ebenfalls sieben Farben mit Lackwerk), die bei mittleren Unternehmen großes Interesse finden.

Auch kommerzielle Drucker entscheiden sich für KBA

Neben renommierten Verpackungsdruckern haben sich auch führende kommerzielle Drucker, wie die Grupo Espinosa in Mexico-City in

2012 für umfassend ausgestattete neue KBA-Maschinen entschieden. Bei den Espinosa-Unternehmen Apolo und Ingramex wurden 2012 gleich zwei neue Rapida 106-Anlagen (Sechs- und Vierfarben) in Betrieb genommen. Die Alleinstellungsmerkmale der Rapida 106-Baureihe mit 18.000 Bogen im Schön- und Widerdruck sowie minimale Rüstzeiten durch vollautomatische Plattenwechsel und Flying Job-Change haben diesen bisher von einem anderen großen deutschen Hersteller belieferten Kunden von der KBA-Technologie überzeugt.

Profitiert hat KBA auch vom Zusammenbruch der manroland-Gruppe zu Beginn des Jahres 2012. Ehemals hundertprozentige manroland-Anwender wie der Verpackungsdrucker Imprenta Richi in Mexico-City (Rapida 75-Fünffarben mit Lack) sind zu KBA gewechselt.

Umfassenden Kundenservice im Fokus

Der beachtliche Markterfolg erfordert eine entsprechend professionelle lokale Serviceorganisation, die KBA Latina ebenfalls gewährleistet. Die Zielsetzung der erfahrenen Servicemannschaft ist, die Hightech-Anlagen über den gesamten Lebenszyklus auf optimalem Produktions- und Produktivitätsniveau zu halten. Dazu dienen präventive Maschinenchecks, höchstmögliche Ersatzteilverfügbarkeit und ausgefeilte Ersatzteillogistik, die kontinuierliche Schulung des Bedienungspersonals sowie die Beratung und Instruktion bei der Anwendung von Verbrauchsmaterialien.

„Unsere Kunden in Mexiko müssen von uns exakt dieselbe Servicequalität erhalten, wie ein KBA-Drucker in Deutschland“, sagt Servicechef Sebastian Vogt. Das ist ein hohes Ziel, aber in einer auch im Druck zunehmend globalisierten Industrie unumgänglich. „Die hiesigen internationalen Lebensmittel-, Pharma- oder Kosmetikkonzerne – also die Kunden unserer Kunden – exportieren ihre Produkte aus Mexiko in alle Welt, davon einen Großteil in die USA. Die Qualitätsstandards der Verpackungsmaterialien müssen entsprechend auf Weltniveau liegen, woraus sich auch der hohe Technologieanspruch an unsere Maschinen und deren Verfügbarkeit ergibt“, ergänzt Ver-

triebsdirektor Mirko Straub. Der Anspruch von KBA zielt schließlich neben der Technologieführerschaft auch auf höchste Professionalität und Kundennähe bei der lokalen Vertriebs- und Serviceorganisation vor Ort nach dem Motto „KBA: People & Print.“

Entsprechend versteht sich KBA Latina als „Full-Service-Provider“ für die grafische Industrie. Über Vertretungen in den Bereichen Druckvorstufe und Finishing-Systeme kann das Unternehmen maßgeschneiderte Komplettlösungen für alle Produktionsbereiche der Druckindustrie anbieten. Auch bei der Erstellung von Finanzierungs-lösungen bei Neuinvestitionen bietet KBA Latina seinen Kunden eine umfassende Beratung.

Erfahrenes Team unter Leitung von Stefan Deuster

Geführt wird KBA Latina von Stefan Deuster, der seit 1985 in der grafischen Industrie Lateinamerikas zu Hause ist und zuvor als Präsident der Ferrostaal Mexico und manroland Latina-Gruppe tätig war. Gemeinsam mit seinen Kollegen Mirko Straub und Sebastian Vogt hat er eine erfahrene Service- und Dienstleistungsmannschaft aufgestellt. Diese umfasst derzeit 17 Mitarbeiter und wird bei anhaltenden Erfolgen weiter wachsen.

Verantwortung für weitere Länder Lateinamerikas

Aus Mexiko heraus ist KBA Latina auch für die Märkte Venezuela, Kolumbien, Ecuador, Peru und Bolivien verantwortlich. Dort ist im laufenden Jahr der Aufbau weiterer Vertriebs- und Servicegesellschaften geplant. Die positiven gesamtwirtschaftlichen Daten dieser Länder bieten KBA auch in der Andenregion ein überdurchschnittliches Wachstumspotential. „Wir wollen uns zur Nummer 1 der grafischen Zuliefererindustrie in unserer Gesamtregion entwickeln“, sagt Deuster selbstbewusst. „Wir sind ein grundsolides, finanziell gesundes Unternehmen, wir sind Technologieführer und haben eine hochprofessionelle erfahrene Mannschaft. Das spiegelt sich im Kundenvertrauen wider und wird sich langfristig durchsetzen.“

Foto 1:

Auf der drupa im Mai 2012 besiegelten Stefan Deuster (2.v.r.) und der für den Bogenoffset zuständige KBA-Vertriebsvorstand Ralf Sammeck (r.) den Aufbau der neuen Vertriebsgesellschaft KBA Latina in Mexiko-City. Diese ist neben Mexiko auch für Venezuela, Kolumbien, Ecuador, Peru und Bolivien zuständig; mit auf dem Bild Vertriebsdirektor Mirko Straub von KBA Latina (l.) und der u. a. für Lateinamerika verantwortliche KBA-Vertriebsdirektor Jan Drechsel (2.v.l.)

Foto 2:

Geschäftsführer Stefan Deuster (4.v.l.) leitet zusammen mit Vertriebsdirektor Mirko Straub (7.v.l.) und Serviceleiter Sebastian Vogt (6.v.l.) die gleich zu Beginn sehr erfolgreiche Tochtergesellschaft KBA Latina SAPI de CV in Mexiko-City

Foto 3:

Nach erfolgreichem Abnahmetest der beiden KBA Rapida 106-Anlagen bei Grupo Espinosa: Mirko Straub (l.), Vertriebsdirektor KBA Latina, Gabriel Espinosa (Mitte),Inhaber Grupo Espinosa und Stefan Deuster (r.),Geschäftsführer KBA Latina

Foto 4:

Schulung der Drucker von Grupo Espinosa an der neuen Rapida 106 SIS SPC-4 SW2 FAPC durch KBA-Instruktor Jörg Lindner (3.v.l.) mit Mirko Straub,Vertriebsdirektor KBA Latina (l.), Stefan Deuster, Geschäftsführer KBA Latina (2.v.l.) und Sebastian Vogt, Serviceleiter KBA Latina (r.)

Foto 5:

Die stolzen Espinosa-Drucker vor ihrer neuen Rapida106-Sechsfarbenanlage mit Bogenwendung nach dem ersten Druckwerk. Mit ihnen freuen sich KBA Latina-Geschäftsführer Stefan Deuster (l.), Vertriebschef Mirko Straub (vorne rechts) und Produktmanager David Torres (hinten rechts)

Foto 6:

Die Espinosa-Gruppe mit Hauptsitz in Mexico-City wurde 1952 gegründet und umfasst heute die Firmen Litografica Ingramex, Ediciones Pegaso, Editorial Ultra, Impresora Apolo und Ultradigital. Unter der Leitung der Brüder Gabriel, Alejandro und Enrique Espinosa hat sich das Familienunternehmen mit heute rund 700 Mitarbeitern zu einer der führenden Verlags- und Druckereigruppen für Bücher, Zeitschriften, Kataloge und weitere kommerzielle Printprodukte entwickelt.

Im Bereich Rollenmaschinen zählt die Espinosa-Gruppe mit sechs installierten KBA-Akzidenzrotationen schon seit den 70er-Jahren zu den bedeutendsten KBA-Kunden in Lateinamerika. Im Bereich Bogenmaschinen wurde die Gruppe bisher von einem anderen deutschen Hersteller beliefert. Die Alleinstellungsmerkmale der Rapida 106-Baureihe mit 18.000 Bogen im Schön- und Widerdruck sowie minimale Rüstzeiten durch vollautomatische Plattenwechsel und Flying JobChange haben bei der letzten Investitionsentscheidung dann auch im Bogenoffset den Ausschlag für KBA gegeben. Von November bis Dezember 2012 wurden bei den Espinosa Unternehmen

Apolo und Ingramex gleich zwei neue Rapida 106- Anlagen installiert, die heute zur vollen Kundenzufriedenheit produzieren.